

Paar zeigte sich auf der nach dem Moskauer hin gelegenen Terrasse des Kreml dem Volke unter dreimaliger Verkündigung. Um 3 Uhr begann das Festbankett in Granowitaja-Palata. Die Haltung der Bevölkerung war musterhaft, überall herrschte eine ernste und ehrerbietige Stimmung. — Abends 6 Uhr wurde das kaiserl. Manifeft verkündet. Es gewährt Erlass aller Steuerrückstände, Kopfsteuer wie direkte und indirekte Abgaben, ferner die Strafmilderung aller Urtheile, welche Geisteskraft noch nicht beschränkten haben, Erleichterung abzuhängender Strafen, Aufhebung der Polizeiaufsicht auf die im administrativen Wege Verbannten; es gewährt letzteren die Rückkehr nach Rußland. Das Manifeft enthält ferner die Erlaubniß zur Rückkehr für die über die Grenze gegangenen Flüchtlinge, für die Teilnehmer an der polnischen Insurrektion, denen bisher der Aufenthalt in den Residenzen und in den polnischen Gouvernementsstädten und der Eintritt in den Staatsdienst verweigert gewesen war. Ausgeschlossen sind: Mörder, Räuber, Brandstifter. Außerdem ist für eine Anzahl von begangenen Verbrechen eine theilweise Amnestie verkündigt.

Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Illumination der ganzen Stadt. Dieselbe ist eine zauberhaft schöne. Der Kremgarten ist mit 500,000 Lichter in polychromen Gläsern und 8 große elektrische Sonnen, jede in einer Stärke von je 40,000 Kerzen, sowie 10 kleine Sonnen, jede in einer Stärke von je 7,000 Kerzenstärke erleuchtet. Ununterbrochen werden bengalische Feuer auf der Kremmauer und den Thürmen abgebrannt. Durch farbige Gläser auf den Thürmen der Stadt sind beglückwünschende Worte, Gairlanden und Wappen gebildet. Unter den Dekorationen des rothen Platzes befinden sich alle Wappen Rußlands, unter ihnen der Reichsadler, 5 Meter hoch. Unter demselben leuchtet ein kolossaler Stern mit den Namenszügen der Majestäten. Eine Fontaine wirft ihre farbigen, durch elektrisches Licht beleuchteten Strahlen 14 Meter hoch empor. Die Häuser sind mit Flaggen und Gairlanden überladen. Mittels buntfarbiger Lampions sind an zahlreichen Gebäuden die kaiserlichen Namenszüge, der Anfang der Volkshymne, Sterne u. dergleichen.

Der Kaiser hat an den Minister des Aeußern, Herrn v. Giers, folgendes Recript gerichtet: „Die Macht und der Ruhm, welche Rußland Dank der Vorkehrung erworben hat, die Ausdehnung des Landes und seine zahlreiche Bevölkerung lassen keinerlei Gedanken an Eroberung Platz. Meine Sorge ist ausschließlich der friedlichen Entwicklung des Landes, seiner Wohlfahrt, seinen freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten auf Grundlage der Verträge, und der Wahrung seiner Würde gewidmet. Da ich in Ihnen einen zuverlässigen, eifrigen, von einem Ansehen bei der Leitung der internationalen Beziehungen besetzten Mitarbeiter gefunden habe, verleihe ich Ihnen den Alexander-Newski-Orden in Diamanten als Beweis meiner Dankbarkeit. Alexander III.“

Petersburg, 28 Mai. Neuerdings haben in Charkow und Kiew Jubenezesse stattgefunden, wie jüngst in Moskau. Die Jubenzubereitung wurde arg mißhandelt.

Großbritannien. Von der enormen nationalökonomischen Bedeutung des englischen Fischereigewerbes machen sich die wenigsten Leute eine annähernd richtige Vorstellung. Es fehlt freilich an amtlichen Nachrichten, welche ziffermäßig feststellen, welchen Werth die alljährliche Meeresbeute repräsentirt; doch ist anlässlich der gegenwärtig in London geöffneten Fischerei-Ausstellung allerlei gelegentliches Material zusammengestellt, welches interessante Einblicke in die Details der Frage gewährt. Auf Grund derselben läßt sich der alleinige Jahresertrag Londons an Fischen auf 140,000 Tons, derjenige des gesammten Königreichs auf etwa eine halbe Million veranschlagen. Die Branche des Haringfangs repräsentirt einen Jahresertrag von 3 Millionen Pfund Sterling. Einer der best unterrichteten Fischerei-Experten berechnet den Werth des alljährlich eingebrachten Quantums von Hund- und Plattfischen auf 6

Millionen Pfund Sterling! Muscheln aller Art, Austern, Hummer, Krabben u. dergleichen auf drei Millionen Pfund Sterling, Makrelen und Lachs auf eine Million, sodas der britische Fischereibetrieb dem Lande einen Zuwachs des Nationalreichtthums von circa 13 Millionen Pfund Sterling = 270 Millionen Mark pro Jahr sichert.

Som Orient.

Konstantinopel den 29. Mai. Fünfzehn in der Umgegend von Smyrna kürzlich durch Räuber entführte Personen, darunter Beamte und Ausländer, sind in Freiheit gesetzt.

Verschiedenes.

Bern. Der hiesige russische Gesandte v. Hamburger hat bei dem Bundespräsidenten der Schweiz Beschwerde geführt über einen Berner Fleischer, der sich „erdreißet“ hat, den zweiten Gesandtschaftssekretär an die Bezahlung einer Rechnung von 900 Franc zu mahnen, u. als dieser sich geweigert, öffentlich durch ein Zeitungsinserat den Gesandten zur Tilgung jener Schuld aufzufordern. Der Sekretär behauptet, nicht er, sondern seine Köchin habe die Rechnung zu bezahlen. Der Bundespräsident wird in dieser Haushaltsangelegenheit schwerlich ein entscheidendes Wort sprechen können, zumal die Köchin schon vor mehreren Monaten aus dem Dienste gegangen und verschwunden ist.

Die Sprache des Thieres. In einem uns zugesandten Buche lesen wir kürzlich folgende scharfsinnige Bemerkungen über die Sprache der Thiere: „Ein Thier, sagt der Autor, kann nicht sprechen, und es sprechen zu lernen ist unmöglich. In der That unterscheidet sich der Mensch von dem Thier allein durch die Fähigkeit, sprechen zu können.“ Sehr gut gesagt! Also, wenn z. B. ein Schwein sagen könnte: Ich bin ein Schwein, dann wäre es kein Schwein mehr, sondern ein Mensch!

Ein Schauspieler, der die Manie hat in allen Geschichten, die er zum besten giebt, Wahrheit und Dichtung in handgreiflicher Weise zu verschmelzen, fragte im letzten Jahrgang einen Bekannten um Rath: welches Kostüm er wohl für den großen Maskenball wählen solle, damit man seine allgemein bekannte Figur nicht erkenne? „Gehen Sie als Wahrsager“, meinte der Gefragte, „da erkennen Sie kein Mensch“...

Frühe Blumen. Der belgische Gelehrte Mr. Cornelis hat ein neues Verfahren erfunden, welches es ermöglicht, natürliche Blumen in ihrer Farbenpracht und Frische durch lange Jahre zu konserviren. Die Prozedur ist recht einfach. Man steckt die Blumen in ein mit feinem Sand gefülltes Papierfäßchen und setzt sie dann einer Temperatur von 35 bis 40° R. aus. Noch besser ist es, die Säckchen mit ihrem Gehalte in einem luftleeren Räume unterzubringen, dem man Schwefelsäure oder eine andere, das Wasser an sich ziehende Materie zuführt. Nach acht- oder zehntägigem Aufenthalt im Sande sind die Blumen trocken; man reinigt sie sorgfältig vom Staube und gibt sie in hermetisch verschlossene Flacons, deren Grundfläche man mit ein wenig Kalk bestreut. Mr. Cornelis hat mit den zarresten und feinst-nuancirten Blüten Versuche angestellt, die stets vom besten Erfolge gekrönt waren.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 28. Mai. Während wir noch Anfang der letzten Woche sehr kühle Nächte hatten, welche Befürchtungen erregten, trat in der zweiten Hälfte derselben eine tropische Hitze bis zu 23° R. im Schatten ein, welche zwar unsern Weinbergen sehr gut kam, aber das Feld so austrocknete, daß für unsere Saatkelder und Brackgewächse ein Regen äußerst erwünscht wäre. Seit mehreren Tagen verspricht die Physiognomie des Himmels und der Barometer Regen, allein bis jetzt ist er noch sehr spärlich gefallen und die Hoffnung auf eine ausgiebige Befruchtung des Bodens ist stark im Wanken. Uebrigens stehen unsere Wiesen und Felder immer gleich gut und versprechen, wenn der Regen nicht zu lange ausbleibt, eine gute Ernte. Im Verkehr mit Cerealien geht es sehr ruhig zu; in Amerika neigen

sich die Preise abwärts und auch in Ungarn und den Donauländern können sich die jetzigen Preise kaum behaupten. In der letzten Woche wurde viel Weizen umgekehrt, dagegen blieb heute der Verkehr sehr beschränkt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. prima 19 M. 25 Pf. bis 20 M. 25 Pf., dio. russ. prima 22 M. 70 Pf. Durchschnitts-Mehlspreise pro 100 Kilogramm inklusive Sack bei Wagenladung: Sappengries 35-36 M. Mehl Nr. 1: 33 M. — Pf. bis 34 M. — Pf. Nr. 2: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf. Nr. 3: 29 M. — Pf. bis 30 M. — Pf. Nr. 4: 24 M. — Pf. — 25 M. — Pf. Nr. 5: 16-19 M. Nr. 6: — M. Kleie mit Sack 8-9 M., Rickmers Meisfüttermehl prima 14 M. 50 Pf., je nach Qualität.

Frankfurter Goldkurs vom 29. Mai. 20 Frankenstücke 16 21-25. Russische Imperials 16 78.

Kgl. Postverbindungen.

Table with columns for routes (e.g., Badenau-Kleinalpach, Kleinalpach-Badenau) and times. Includes sub-sections for Badenau-Kleinalpach, Kleinalpach-Badenau, Badenau-Lippoldswweiler, Lippoldswweiler-Badenau, Badenau-Mainhardt, and Mainhardt-Sulzbach a.M.

Sulzbach a.M.—Löwenstein—Willsbach. Sulzbach a.M. Ort. 2. 50 über Spiegelberg und Neulautern in Löwenstein 5. — aus Wilsenroth 10. 30* aus Löwenstein 11. 45* in Willsbach 12. 45* Willsbach—Löwenstein—Sulzbach a.M. aus Willsbach 1. 45* in Löwenstein 5. 45 in Wilsenroth 6. 45 aus Löwenstein 8. 25 über Neulautern und Spiegelberg in Sulzbach a.M. Ort 8. 45 in Sulzbach a.M. Station 8. 55 F. B. P. Sonntags ausgenommen.

Sulzbach a.M.—Mainhardt. aus Sulzbach a.M. Station 5. 25 aus Sulzbach a.M. Ort 5. 40 über Großerlach in Mainhardt 7. 40 Mainhardt—Sulzbach a.M. aus Mainhardt 4. 40 über Großerlach in Sulzbach a.M. Ort 6. 20 in Sulzbach a.M. Station 6. 30 Fichtenberg—Schwend. aus Fichtenberg 8. 20 in Schwend 6. 10 in Großerlach 9. 35 in Schwend 7. 25 aus Schwend 4. 45 in Fichtenberg 4. 10 in Fichtenberg 5. 45 in Schwend 5. 10

Hierzu eine Beilage: Eisenbahnfahrplan vom 1. Juni 1883 an. Eisenbahnfahrpläne, 5 Pf. pro Stück, für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juni 1883 an.

Stuttgart = Badenau = Hesselthal = Hall, Grailsheim.

Table showing train schedules and fares for routes between Stuttgart, Badenau, Hesselthal, Hall, and Grailsheim. Columns include station names, departure times, and fares for different classes.

Die Züge 201 u. 205 laufen ohne Wagenwechsel von Stuttgart bis Hall. Die Züge 202 u. 204 laufen ohne Wagenwechsel von Hall bis Stuttgart. Bei den Schnellzügen 203/110 und 111/202 kein Wagenwechsel zwischen Stuttgart und Nürnberg. *) Gewöhnlicher Zug zwischen Hall—Hesselthal und Hesselthal—Hall.

Table showing train schedules and fares for routes between Stuttgart, Badenau, Hesselthal, Hall, and Grailsheim, continuing from the previous table. Includes stations like Nürnberg, Hesselthal, Hall, Grailsheim, and Badenau.

Wietigheim-Badenau und Ludwigsburg-Badenau.

Table for Wietigheim-Badenau route. Columns: 16, 430, 232, 234, 436, 236. Shows departure and arrival times and fares.

Table for Ludwigsburg-Badenau route. Columns: 16, 429, 231, 233, 435, 235, 437. Shows departure and arrival times and fares.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 64.

Samstag den 2. Juni 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Straßenwirts Gottlieb Koller in Sulzbach, des Johann Weber, Gottlieb Eiser und Gottlieb Wieland in Trauzenbach und des Posthalters Klog in Oppenweiler ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 1. Juni 1883.
R. Oberamt. G ö b e l.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenfeuche unter dem Viehstande des Bauern Georg Firtorn und Jakob Muz in Schönbrunn, des Christian Föll, Johann Föll und Friedrich Seif in Kleinhöchberg ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 1. Juni 1883.
R. Oberamt. G ö b e l.

Brennholz-Verkauf.

Revier Gschwend.
Samstag den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr im Ochsen in Gschwend aus Hohenol 7, Dennrich: 165 Km. buchene Scheiter, 71 dto. Prügel und 43 Anbruch, 2 Km. tannen Spaltholz, 174 dto. Scheiter, 90 Prügel und 239 Anbruch.
Aus Rothhaarbwald, Nesselwald und Wimbach: 8 Km. buchene Scheiter und Prügel, 50 Km. tannene Scheiter, Prügel und Anbruch.

Murrhardt.
Zu dem am nächsten
Dienstag den 5. d. Mts.
dahier stattfindenden
Viehmarkt,
welcher im alphabetischen Marktverzeichnis des Kalenders irrigerweise auf den 6. Juni ausgeschrieben ist — wird freundlich eingeladen.
Gemeinderath.

Fabrikversteigerung.

Steinählenhof, Gemeinde Affalterbach.
Die in dem Nachlasse des Leonhard Müller, Bauers in Steinählenhof vorhandene Fabrik wird am Montag den 4. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an, in dem ic. Müller'schen Hause gegen baare Bezahlung zur Versteigerung gebracht werden und hiebei vorkommen:
Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß und Wandgeschirr, darunter 20 Fässer bis zu 5 Eimer Stöckgehalt, Ca. 5 Eimer Most.
Vieh und zwar 1 Pr. Stiere, 2 Kühe, 1 Kind, 2 Schweine, 10 Fühner, 15 Diensthöde.
Der Verkauf des Viehs findet Vormittags 11 Uhr statt.
Viebhaber sind hiemit eingeladen.
Den 30. Mai 1883.
R. Gerichtsnotariat Marbach: Veltble.

auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zum Verkauf:
1. Hotel an einem zweiflod. Wohnhaus mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller, B.-B.-N. 3140 M.
Die Hälfte an einer 2flod. Scheune mit Anbau.
Brandverf.-Anschl. 1960 M. am kalten Wasser.
Die Hälfte an dem Keller unter dem Wohnhaus des Rothgerbers Erlensbuch.
2. 9 a 04 qm Gras- und Baumgarten in Büttenen, Anlauf 400 M.
3. 13 a 57 qm Acker am Rietenaerweg, Anlauf 170 M.
4. 17 a 95 qm Acker im Krehenbach, Anlauf 200 M.
5. 23 a 08 qm Acker am Röhrlensweg, Anlauf 300 M.
Den 29. Mai 1883.
Rathschreiber Kugler.

Fornsbach.
Zweiter u. letzter Güter-Verkauf.
In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Greiner, Müllers und Wirts von hier, kommen die in Nr. 50 und 54 dieses Blattes näher beschriebenen Güter, nämlich:
3 ha 48 a 02 qm Acker u. Wie-

sen in 6 Parzellen, Anschlag 3470 M. und 68 a 43 qm Nadelwald in 3 Parzellen, Anschl. 225 M. 3695 M. wovon 6 Parzellen um zus. 875 M. angekauft wurden und worauf auf sämtliche Realitäten ein An- bezw. Nachgebote von 2075 M. erfolgte, so daß sie jetzt zusammen auf 2950 M. stehen, am Montag den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im 2. und letzten Termine auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Viehhaber unter dem Anfügen, daß für ein gemacht werdenbes Gebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu leisten ist, eingeladen werden.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Wurst von hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Döbler von da. Den 30. Mai 1883.
Vollstreckungsbehörde: Vorstand Furch.
Luzenberg, Gem. Althütte.
Dem Gottlieb Kurz von Luzenberg ist ein schwarzer Spitzhund mit Stumpchwanz und ledernem Halsband mit Messing eingelegt zugelassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Entrichtung der Fütterungs- und Bekanntmachungskosten in Luzenberg abholen. Sollte derselbe binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, so wird anderweitig über denselben verfügt.
Althütte den 31. Mai 1883.
Schulttheißenamt. Schindler.

Im Zwangswege verkauft der Gerichtsvollzieher am Donnerstag den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung: 6 Stück Eichen, die stärkste ca. 12 m lang, 51 Stück Bauholz 4. und 5. Classe 1 Parthie Stangen 1 dto. Eichen und Ahorn 4 Stück buchene Rasteln Ca. 10 Str. Fichtenrinde 1 Parthie Kesseln 1 dto. Stockholz.

Däfern.
Holz-Verkauf.
Im Zwangswege verkauft der Gerichtsvollzieher am Donnerstag den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung: 6 Stück Eichen, die stärkste ca. 12 m lang, 51 Stück Bauholz 4. und 5. Classe 1 Parthie Stangen 1 dto. Eichen und Ahorn 4 Stück buchene Rasteln Ca. 10 Str. Fichtenrinde 1 Parthie Kesseln 1 dto. Stockholz.

Der Unterzeichnete bringt am nächsten Montag den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in G r a b 1) Maurerarbeit im Ueberschlagsbetrag von 400 M. 2) Zimmerarbeit 170 M. 3) Schreinerarbeit 205 M. 4) Oepferarbeit 84 M. 5) Glaserarbeit 60 M. 6) Schlofferarbeit 120 M. 7) Tischnerarbeit 37 M. in Accord, wozu tüchtige Unternehmer einladet
Badnang den 30. Mai 1883.
Oberamtsbaumeister S ä m m e r l e.

Badnang.
Unterzeichneter verkauft aus freier Hand etwa 3 Morgen Gras- & Baumgarten und 1/2 Morg. Klecker in den Gwiesen, welcher zu 4 Theilen getheilt werden kann, jeder mit eigener Einfahrt sowie 1 1/2 Morg. einigen Ruthen Baumgut im Grentz am Montag den 4. Juni, Abends 4 Uhr, in seinem Hause. Zahlungsbedingungen können für den Käufer günstig gestellt und die Objekte bei annehmbarern Angebot sofort zugeschlagen werden.
Gastwirth Bollinger.

Badnang.
Ein starkes Pferd, sehr gut im Zug, überählig, verkauft S. Schring z. Post.

Badnang.
Am Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 11 Uhr, verkauft Gottlieb Schreiber von hier eine großrächtige starke Schaffhub.
Badnang.
Alte Fässer, 4, 7 und 16 Eimer stark, in Holz und Eisen, für Gerber zu Gruben u. Kefcher passend, hat billig zu verkaufen Bartenbach, Metzger.